

Bericht  
über die  
Knaben-Mittelschule zu Thorn  
für das Schuljahr  
von Ostern 1886 bis Ostern 1887  
nebst

**O r d n u n g**

der am 1. April stattfindenden

**öffentlichen Prüfung,**

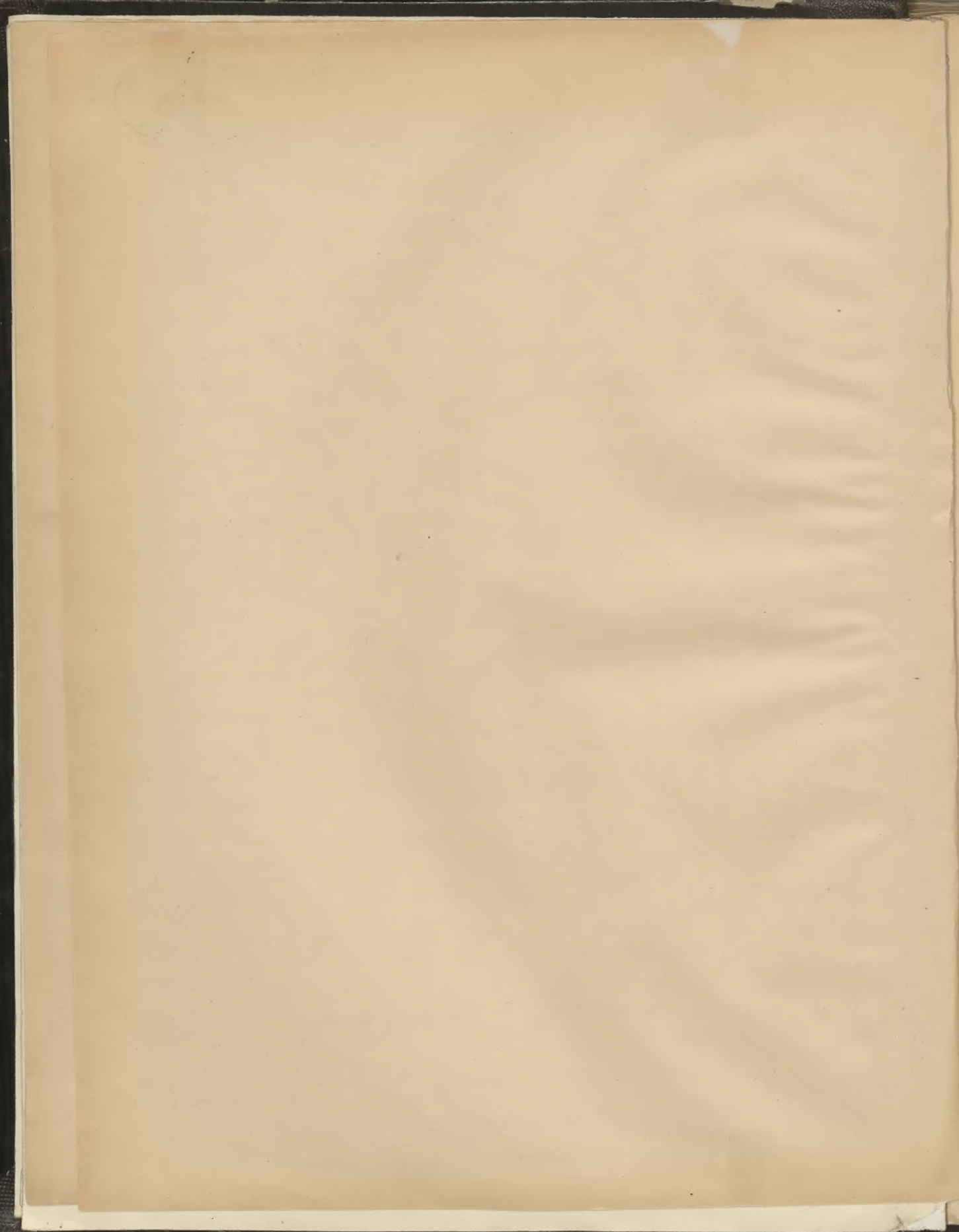
zu welcher ergebenst einladet der

Rektor  
Lindenblatt.



Thorn 1887.

Buchdruckerei der „Th. Ostdeutschen Ztg.“ Thorn.



## A. Schulnachrichten.

Die mannigfachen Unzuträglichkeiten, welche während des Schuljahres 1885/86 durch Vakanz, Erkrankungen und die dadurch notwendig gewordenen Vertretungen entstanden waren, schienen beseitigt zu sein, als zu Ostern der Unterricht mit vollzähligem Lehrpersonal begann. Doch währte dieser erfreuliche Zustand leider nur kurze Zeit.

Am 16. August gingen auf Veranlassung des Herrn Handelsministers die Herren Klink und Stach nach Berlin, um dort einen 6wöchentlichen Kursus im Zeichnen nach der Fejenschen Methode durchzumachen. Ihre Vertretung wurde durch die geprüften Lehrerinnen Fr. Rosa Feilchenfeld und Elise Dloff bewirkt. — Am 1. September erhielt Herr Rogozinski wegen eines Kehlkopfleidens Urlaub auf unbestimmte Zeit. Dieser Urlaub mußte, da eine vollständige Beseitigung des Übels nicht erreicht wurde, vor kurzem bis zum 1. Juli cr. verlängert werden. Die Vertretung des Herrn Rogozinski übernahm die gepr. Lehrerin Fr. Marie Kaufmann, welche bis zum 20. Februar in dieser Stellung verblieb und dann durch Fr. Feilchenfeld ersetzt wurde. — Am 1. October wurde Herr Mallach, Ordinarius von E. Vb, an die Mädchen-Elementarschule versetzt und dessen vakante Stelle von da an durch Fr. Dloff verwaltet; doch wurde der letzteren das Ordinariat von IVb, Herrn Klink das von Vb übertragen, in Ausführung des von der Schuldeputation aufgestellten Grundjages, daß an der Unterklasse möglichst männliche Lehrkräfte zu beschäftigen sind. Herrn Mallach zollt die Schule gern die Anerkennung, daß er sein Amt mit Freudigkeit und Pflichttreue verwaltet und sich durch sein bescheidenes, gesetztes Wesen die Zuneigung und Achtung seiner Kollegen erworben hat. Da die Wahl seines Nachfolgers bereits erfolgt ist, wird seine Stelle hoffentlich bald nach Ostern wieder besetzt werden. — Vom 2. November an war Herr Peterson 12, vom 12. November an Herr Appel 14 Schultage durch Krankheit behindert, und wurden dieselben durch die anderen Lehrer vertreten. — Vom 3. bis 13. Januar mußte Herr Chill, vom 15. Januar bis 13. Februar Herr Dreyer wegen Erkrankungen in ihren Familien der Schule fern bleiben; vom 14. Februar an mußte Herr Stach wegen Krankheit 6 Tage fehlen. Der Vertretung der drei genannten Herren unterzog sich Fr. Feilchenfeld, für Herrn Dreyer jedoch in der Weise, daß dieselbe die Klasse M. Va, Herr v. Jakubowski die Klasse IIIc übernahm. — Den genannten drei Damen spricht die Schule für ihre Bereitwilligkeit, ihren Pflichteifer und ihre erfreulichen Leistungen hierdurch den besten Dank aus. — Alle übrigen Erkrankungen von Lehrern sowie einige notwendige Beurlaubungen bewegten sich in den Grenzen von 1 bis 4 Tagen.

Die Ordinariate an der Elementarschule waren am Schlusse des Schuljahres, wie folgt, besetzt: Pyttlik I, Fattkowski IIa, Bator IIb, Fr. Feilchenfeld (für Rogozinski) IIIa, Zulawski IIIb, Chill IVa, Fr. Dloff (Stelle vakant) IVb, Stach Va, Klink Vb.

Der befriedigende Gesundheitszustand der Schüler wurde nur zeitweise in einigen unteren Klassen durch Erkrankungen an den Masern beeinträchtigt. — Der Tod entriß der Mittelschule die Schüler Paul Neuber, der Elementarschule die Schüler Ludwig Hoffmann, Anton Senski, Arthur Szatkowski, Oskar Waltersdorf, Franz Ruszkiewicz und Anton Bociniewski.

Die seit Ostern 1883 vorhandene Überfüllung der vierten und fünften Klassen der Mittelschule dauert fort.

Das Schuljahr begann am 29. April, die Sommerferien am 3. Juli, die Herbstferien am 29. September. Letztere wurden diesmal um  $\frac{1}{2}$  Woche gekürzt, da die Osterferien  $\frac{1}{2}$  Woche länger gedauert hatten.

Um entstandene Zweifel über die Dauer der Ferien an beiden Schulen zu beseitigen, wurde diese Angelegenheit der städt. Schuldeputation behufs Regelung unterbreitet, welche dem Unterzeichneten mittheilte, daß die Königliche Regierung durch Rescript vom 9. Juni 1886 genehmigt habe, daß die Ferien der Mittelschule „in dieselbe Zeit gelegt werden, in welche die Ferien des Gymnasiums und der höh. Mädchenschule fallen, und daß sie auch von gleicher Dauer sind, wie die Ferien der genannten Schulen;“ dieselbe hohe Behörde aber, unter Ablehnung einer seitens einer Anzahl hiesiger Elementarschullehrer an sie gerichteten Petition, bestimmt habe, daß die Ferien der Elementarschulen entsprechend der Verfügung der Königl. Regierung vom 13. Januar 1883, in der Weise zu regeln seien, daß auf die Sommer- und Herbstferien im ganzen 6 Wochen kommen, die Ferien zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 2. Januar excl., zu Ostern vom Mittwoch der Charwoche bis zum Donnerstag nach Ostern excl., zu Pfingsten vom Sonnabend vor Pfingsten bis zum Donnerstag nach dem Feste excl. dauern.

Am 27. August wurde der Turnunterricht durch Herrn Eckler, Oberlehrer an der Central-Turnanstalt in Berlin, im Auftrage des Herrn Ministers der geistl. pp. Angelegenheiten inspiciert.

An der in Culmbach am 31. August abgehaltenen Kreislehrerkonferenz beteiligten sich alle Lehrer der Elementarschule und einige Lehrer der Mittelschule.

Die Revision beider Schulen durch den Königl. Kreis Schulinspektor Herrn Schröter fand an den Tagen vom 7. bis 10. Februar statt.

Das gemeinschaftliche Schulfest wurde am 10. Juni im Ziegeleipark gefeiert. — Die Festrede am Sedantage und dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielten die Herren Zulauski resp. Schill. Am Abende des für die ganze deutsche Nation ewig denkwürdigen Freudentages, an welchem unser vielgeliebter Kaiser sein 90. Lebensjahr vollendete, wurde das Schulgebäude illuminiert.

Für die vom Koppernikusverein der Schule zugewiesene Summe von 9 M wurden 11 Exemplare von Schillers Gedichten, mit welchen 7 resp. 4 würdige Schüler der Mittel- und Elementarschule beschenkt wurden, sowie 9 Exemplare von „Göz von Berlichingen“ in der Schulausgabe von Hentschel und Linke angeschafft. — Frau Bertha Ehrlich machte der Schule 2 große Kupferstiche von Zahn und Wasmann zum Geschenk, welche zur Ausschmückung des Turnsaales verwandt wurden.

Die städtische fakultative gewerbliche Fortbildungsschule erfreute sich auch im vergangenen Jahre einer gedeihlichen Entwicklung. — Am 28. September wurde dieselbe von Sr. Excellenz dem Staatsminister Herrn v. Bötticher in Begleitung der Herren Oberpräsident v. Ernsthause, Regierungspräsident v. Massenbach, Geh. Ober-Regierungsrat Lohmann, Landrat Kraemer und Bürgermeister Bender einer Besichtigung unterworfen. Der Herr Minister erwies dem Unterzeichneten die Ehre, ihm seine Anerkennung für die erfreulichen Leistungen der Schule auszusprechen. — Die schon bei Gelegenheit dieses hohen Besuches geplante Errichtung einer staatlichen obligatorischen Fortbildungsschule kam am 14. Februar zur Ausführung, und wurden die Klassen der bisherigen Schule mit der letzteren verschmolzen. Der Unterzeichnete verzichtete auf die Leitung der neuen Schule.

## B. Lehrplan.

Der Lehrplan der Mittelschule wurde auf Veranlassung der Schuldeputation im Laufe des vergangenen Winters einer eingehenden Revision unterworfen, und wird derselbe, nach erfolgter Genehmigung durch die Königliche Regierung, durch den Druck vervielfältigt werden.

## C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule im I. Quartal 1887.

Lehrer.	Exonarius in Klasse	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	
1. Rektor Lindenblatt.	Ia.	5 Franzöf. 3 Geom.		2 Geom.											
2. Konrektor Ottmann.	Ib.	2 Religion.													
		4 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Physik. 1 Chemie.	4 Deutsch. 3 Geom. 1 Chemie.												
3. Hirsch.	IIa.	2 Naturb.	5 Franzöf.	5 Franzöf. 3 Rechnen. 2 Naturb.	5 Franz.										
4. Grünwald.	IIb.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion.		4 Deutsch. 4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Naturb.	2 Religi. 6 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Na- turb.						
5. Appel.	IIIa.		2 Naturb.		2 Naturb.										
6. Hoppe.	IIIb.		3 Rechnen.			5 Franz.	5 Franz. 4 Rechn.	5 Franzöf.							
7. Dreyer.	IIIc.			2 Physik.	2 Physik.		2 Religion.								
							2 Geogr. 2 Geom.	6 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Naturb. 2 Geom.							
8. Zeichenf. Peterson.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichn.		2 Zeich- nen.	2 Zeichnen.							
9. Semrau.	IVa.			2 Geogr.				2 Geogr.	3 Religion.						
									10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schrb.						
10. Sieg.	IVb.				3 Rechn. 2 Geom.	2 Geom.				10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schrb.					
11. v. Jaku- bowski.	Va.	2 Gesang.				2 Gesang.					3 Religion, kathol.				
											2 Gesang.		1 Gesang.		
											10 Dtsch. 5 Rechn.				
12. Moritz.	Vb.		2 Physik.	2 Gesch. 2 Schreib.		4 Rechn.			2 Gesang.		3 Religion.				
											10 Dtsch.				
13. Dargalz.	VIa.				2 Schr.		2 Gesch. 2 Schrb.		2 Geogr.	2 Geogr.			12 Dtsch. 6 Rechn.		
14. Marks.	VIb.						6 Dtsch.						3 Religion.		
													12 Dtsch. 6 Rechn.		
15. Pytlik.		2 Polnisch.				2 Polnisch.									
16. Bator.		2 Religion, kathol.								3 Relig., kath.					
17. Zulawski.						2 Schrb.		2 Schreib.					5 Rechn.		
18. Chill.											3 Schrb.				
19. Stach.								2 Gesch.				3 Schrb.			

Die ad 15—19 genannten Herren sind Lehrer an der Elementarschule.

## D. Frequenz der Schulen.

## a. Mittelschule.

Am 11. Mai 1886.						Am 15. März 1887.					
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Frei- stellen.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Frei- stellen.
Ia.	15	2	1	18	8	Ia.	11	1	—	12	6
Ib.	26	5	2	33	9 $\frac{1}{2}$	Ib.	21	3	2	26	8 $\frac{1}{2}$
IIa.	35	7	5	47	9	IIa.	33	5	3	41	7
IIb.	33	10	5	48	10	IIb.	32	6	4	42	10
IIIa.	33	6	6	45	6	IIIa.	31	6	4	41	6
IIIb.	27	16	1	44	5 $\frac{1}{2}$	IIIb.	25	14	1	40	6
IIIc.	34	11	2	47	7	IIIc.	31	9	2	42	6
IVa.	44	15	3	62	5 $\frac{1}{2}$	IVa.	44	13	2	59	8 $\frac{1}{2}$
IVb.	45	12	5	62	4	IVb.	42	10	5	57	6
Va.	35	14	4	53	3	Va.	39	13	5	57	3
Vb.	35	15	1	51	1	Vb.	38	17	1	56	1
VIa.	24	10	—	34	1	VIa.	27	10	—	37	1
VIb.	24	10	—	34	4	VIb.	24	11	—	35	4
	410	133	35	578	73 $\frac{1}{2}$ *		398	118	29	545	73*

\* 18 Lehrerjöhne.

\* 18 Lehrerjöhne.

## b. Elementarschule.

Am 11. Mai 1886.					Am 15. März 1887.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	30	27	—	57	I.	22	17	1	40
IIa.	24	35	2	61	IIa.	22	24	1	47
IIb.	29	25	—	54	IIb.	28	24	1	53
IIIa.	20	33	—	53	IIIa.	19	25	—	44
IIIb.	20	35	—	55	IIIb.	16	29	—	45
IVa.	18	33	—	51	IVa.	18	31	—	49
IVb.	15	35	—	50	IVb.	13	35	—	48
Va.	11	30	—	41	Va.	19	38	—	57
Vb.	18	23	—	41	Vb.	27	28	—	55
	185	276	2	463		184	252	3	438

	Mittelschule.	Elementarschule.
Schülerbestand am 15. März 1886 . . . . .	555	412
Zu Ostern 1886 abgegangen . . . . .	71	29
	484	383
Im Laufe des Schuljahres aufgenommen . . . . .	144	171
Brutto-Frequenz 1886/87 . . . . .	628	554
Im Laufe des Schuljahres abgegangen . . . . .	83	116
Bestand am 15. März 1887 . . . . .	545	438

### E. Ordnung der öffentlichen Prüfung am Freitag, den 1. April 1887.

Zeit.	Klasse.	Gegenstand.	Lehrer.
8 <sup>25</sup> —8 <sup>45</sup>	VIb.	Deutsch.	Marcks.
8 <sup>45</sup> —9 <sup>5</sup>	VIa.	Rechnen.	Dargatz.
9 <sup>5</sup> —9 <sup>25</sup>	Vb.	Deutsch.	Moritz.
9 <sup>25</sup> —9 <sup>45</sup>	Va.	Rechnen.	v. Jakubowski.
9 <sup>45</sup> —10 <sup>5</sup>	IVb. IVa.	Religion.	Senrau.
10 <sup>5</sup> —10 <sup>30</sup>	IIIc.	Deutsch.	Dreyer.
10 <sup>30</sup> —10 <sup>55</sup>	IIIb.	Französisch.	Hoppe.
10 <sup>55</sup> —11 <sup>20</sup>	IIIa.	Religion.	Appel.
11 <sup>20</sup> —11 <sup>45</sup>	IIb.	Geometrie.	Sieg.
11 <sup>45</sup> —12 <sup>10</sup>	IIa.	Naturbeschreibung.	Hirsch.
12 <sup>10</sup> —12 <sup>35</sup>	Ib.	Rechnen.	Hoppe.
12 <sup>35</sup> —1	Ia.	Geschichte.	Grühnwald.

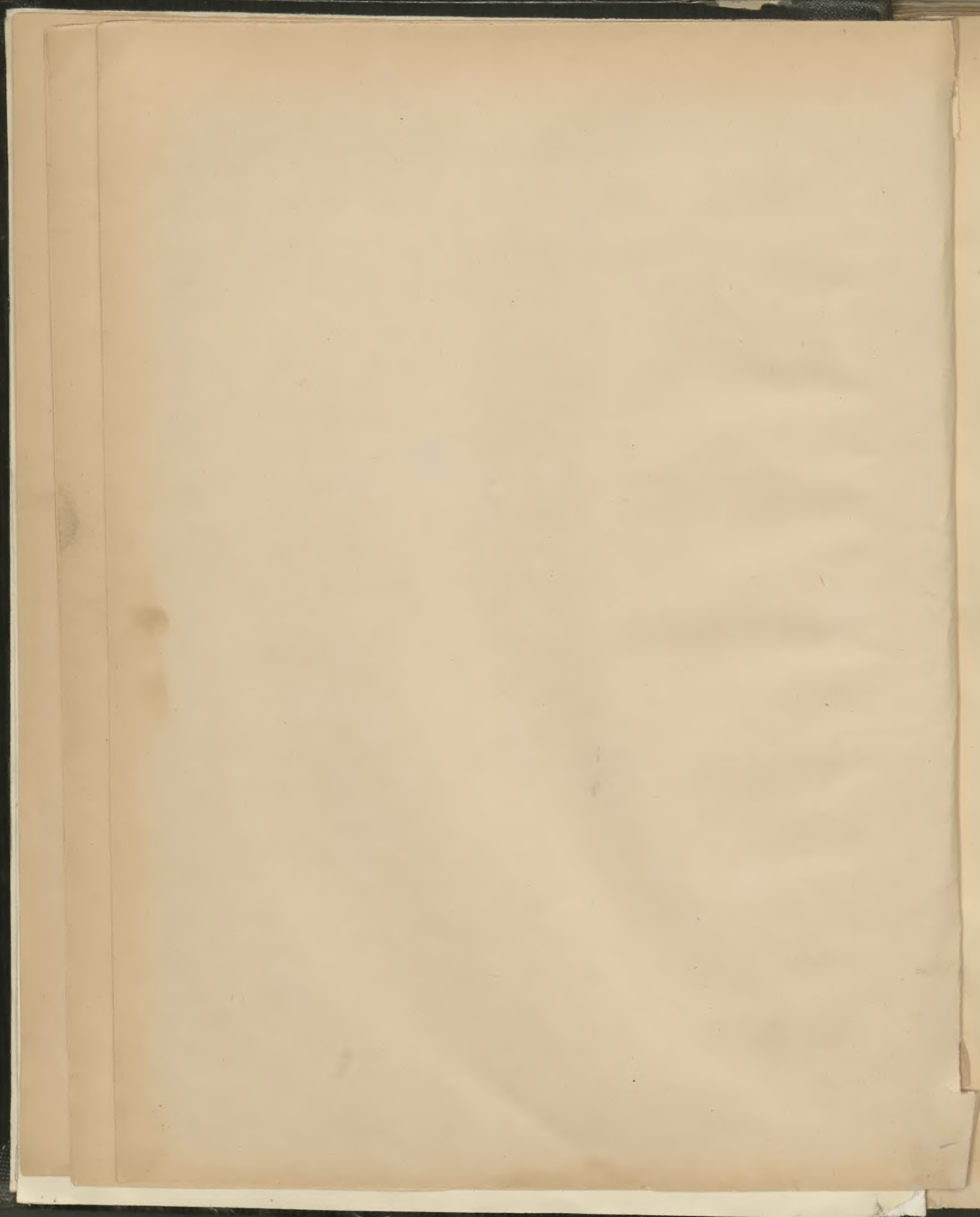
Nach Prüfung jeder Klasse Deklamation; um 10<sup>5</sup>, 11<sup>20</sup> und 1 Uhr Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt für die Mittelschule am 18., für die Elementarschule am 14. April. Die Aufnahme erfolgt am Freitag und Sonnabend, den 15. und 16. April von 9—12 Uhr im Zimmer Nr. 11, für die Elementarschule auch bereits am 14. April von 9—12 Uhr im Amtszimmer des Rektors (Nr. 8).

Anfänger haben den Geburts- und Impfschein und, wenn sie evangelischer Confession sind, den Taufschein, Schüler, welche aus anderen Schulen kommen, ein Abgangszeugnis und, wenn sie vor 1875 geboren sind, den Nachweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen.

Thorn, im März 1887.

Lindenblatt.





**Lehrplan**  
der  
**Knaben-Mittelschule**  
zu Thorn.

Neu aufgestellt 1887.



219782

Anderson-Hillside

1913

1913

# Einleitung.

## I. Zahl der Klassen.

1. Die Schule hat 7 aufsteigende Klassen: VI, V, IV, III, II, Ib, Ia.

Die Klassen VI, V, IV, II sind in je 2, die Klasse III in 3 Parallelklassen geteilt.

2. Die Errichtung einer achten aufsteigenden Klasse und die Einführung einer zweiten fremden Sprache (Englisch) in den Lehrplan, um die Schüler so weit zu fördern, daß sie die Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst abzulegen imstande sind, wird angestrebt.

## II. Erläuterungen zu den Abweichungen von den Allgemeinen Bestimmungen.

### a. in der Stundenzahl.

3. In den Klassen V und IV ist je eine Stunde im Deutschen zugelegt, weil die gemischt-sprachigen Verhältnisse dies erfordern. Sowohl im Lesen als auch besonders in der Orthographie wird, trotz dieser Mehrstunde, das Pensum nur mit Mühe bewältigt, zumal diese Klassen schon seit mehreren Jahren überfüllt sind.

4. Die VI. und die III. Klasse haben je 1 Rechenstunde mehr, als die Allgemeinen Bestimmungen vorschreiben. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Pensum beider Klassen — Zahlenraum von 1 bis 100 resp. die gesamte Bruchrechnung, sowohl mit gemeinen als auch mit Decimalbrüchen — ohne diese Mehrstunde nicht erfolgreich durchgearbeitet werden können.

5. Die Mehrstunde in der Geometrie in Klasse II wird dadurch begründet, daß diese Klasse ungefähr das Pensum der Quarta eines Gymnasiums durchzunehmen hat, die Schüler aber durchschnittlich 1 Jahr jünger sind, als dort, bei der geringeren geistigen Reife derselben also mehr Zeit zur Durcharbeitung des Pensums erforderlich ist.

6. Wenn in der „Verteilung der Stunden“ die 2 für die IV. Klasse in der „Übersicht“ der Allgemeinen Bestimmungen angesetzten Zeichenstunden fehlen, so ist dies nur eine scheinbare Abweichung, da nach dem „Lehrplane“ der Allgemeinen Bestimmungen selbst der Zeichenunterricht erst in der III. Klasse beginnt.

7. In der VI. Klasse hat sich 1 Gesangstunde (statt 2) als ausreichend erwiesen.

8. Turnen für die VI. und V. Klasse ist auch in dem bisherigen Lehrplane nicht angesetzt gewesen — ähnlich wie die Schüler der 2. und 3. Klasse der Vorschule eines Gymnasiums kein Turnen haben. — Daß die IV. Klasse nur 1 Turnstunde hat, liegt in den hiesigen Verhältnissen (Mitbenutzung des Turnsaales und Turnplatzes seitens des königlichen Gymnasiums); auch reicht die 1 Stunde vollständig aus.

### b. in der Stoffverteilung.

9. In der Geographie und Geschichte ist der nationale Gesichtspunkt in den Vordergrund gestellt. Es wird daher von der Heimat resp. Provinz ausgegangen, dann der preussische Staat und Deutschland behandelt und zuletzt zu den anderen Ländern resp. Erdteilen übergegangen.

Erfahrungsmäßig verläßt eine nicht unbedeutende Zahl von Schülern die Schule schon nach Abolvierung der II. Klasse. Diese würden, wenn der Stoff nach den Allgemeinen Bestimmungen verteilt bliebe, ins Leben übergehen, ohne eine eingehendere Kenntnis von ihrem engeren und weiteren Vaterlande erlangt zu haben.

### III. Aderweitige Bemerkungen.

10. In der evangelischen Religion sind die Klassen Ib und Ia kombiniert. Der Kursus ist 2jährig.

11. In der katholischen Religion sind, der Gesamtschülerzahl entsprechend, 3 Stufen vorhanden, deren unterste die Klassen VI und V, die mittlere die beiden Klassen IV, die obere die Klassen III bis I umfaßt.

Der Kursus der Oberstufe ist 3jährig. — Sobald sich die Notwendigkeit einer 4. Stufe herausstellt, wird diese eingerichtet werden.

12. Damit im Gesangunterricht die Lehrer der folgenden Klassen imstande sind, auf die Penjen der vorhergehenden Klassen zurückzugreifen, wird für jede Stufe eine festbegrenzte Anzahl von Choral- und Volksmelodien vorgeschrieben. Die Auswahl anderer, besonders in den oberen Klassen einzubühender Lieder bleibt dem Ermessen des Lehrers überlassen.

13. Die Klassen II, Ib, Ia sind im Gesange kombiniert.

14. Für die Klasse Ia sind in den übrigen Gegenständen die Penjen der Allgemeinen Bestimmungen entsprechend ergänzt und erweitert.

15. Daß in jeder folgenden Klasse das Pensum der vorhergehenden Klasse zu wiederholen ist gilt als selbstverständlich.

16. Alle Auseinandersetzungen über die methodische Behandlung der Unterrichtsstoffe sind absichtlich vermieden.

### Verzeichnis der in den Händen der Schüler befindlichen Schulbücher.

N <sup>o</sup>	T i t e l.	K l a s s e						
		Ia.	Ib.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1.	Die Bibel . . . . .	1	1	1	1			
2.	Wolke—Triebe!, Biblische Historien . . . . .			1	1	1	1	
3.	Hentschel und Lindenblatt, Lern- und Merkfstoffe für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	1	1	1	1	1	1	
4.	Schuster, Biblische Geschichten . . . . .	1	1	1	1	1	1	
5.	Katechismus für das Bistum Kulm . . . . .	1	1	1	1	1		
6.	Kewitsch, Katholische Kirchenlieder . . . . .	1	1	1	1	1	1	
7.	Dietlein, Deutsche Bibel, Ausgabe A . . . . .							1
8.	Lüben und Rade, Lesebuch II—VI (siehe Nr. 15)	VI	VI	V	IV	III	II	
9.	Pflüger, Rechenhefte I—VI . . . . .	VI	VI, V	V	IV	III	II	I
10.	Kaseliß, Rechenheft VII (Algebra) . . . . .	1						
11.	Rambly, Planimetrie . . . . .	1	1	1	1			
12.	Plöb, Elementarbuch der französischen Sprache . . . . .		1	1	1			
13.	Plöb, Schulgrammatik . . . . .	1	1					
14.	Plöb, Lectures choisies . . . . .	1	1					
15.	Lüben, Ergebnisse des gramm. Unterrichts . . . . .	1	1	1	1	1		
16.	Hüttmann, Jastram und Marten, Weltkunde . . . . .	1	1	1	1			
17.	Polack, Geschichtsbilder . . . . .	1	1	1	1			
18.	Lange, Volksschul-Atlas . . . . .	1	1	1	1			
19.	Senckpiel, Kleiner Geschichts-Atlas . . . . .	1	1	1				
20.	Tromnau, Heimatskunde der Provinz Westpreußen . . . . .					1		
21.	Odenwald, Liederammlung I, II . . . . .	II	II	II	II	I	I	
22.	Rentel, Liederfranz II . . . . .	1	1	1	1			
23.	Senze, Schreibhefte . . . . .			1	1	1	1	

# Lehrplan.

## Verteilung der Stunden.

№	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.						
		Ia.	Ib.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1.	Religion . . . . .	2	2	2	2	3	3	3
2.	Deutsch . . . . .	4	4	4	6	10	10	12
3.	Schreiben . . . . .			2	2	3	3	
4.	Rechnen . . . . .	3	3	3	4	5	5	6
5.	Geometrie . . . . .	3	3	3	2			
6.	Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2			
7.	Physik . . . . .	2	2	2				
8.	Chemie . . . . .	1	1					
9.	Geographie . . . . .	2	2	2	2	2		
10.	Geschichte . . . . .	2	2	2	2			
11.	Französisch . . . . .	5	5	5	5			
12.	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2			
13.	Gefang . . . . .	2	2	2	2	2	2	1
14.	Turnen . . . . .	2	2	2	2	1		
Summa		32	32	33	33	26	23	22

## I. Religion.

### a. Evangelisch.

#### A. Biblische Geschichte.

##### Klasse VI.

**Altes Testament.** 1. Die Schöpfung. 2. Das Paradies. 3. Der Sündenfall. 4. Cain und Abel. 5. Abraham und Lot. 6. Abrahams Prüfung. 7. Joseph und seine Brüder. 8. Moses' Geburt und Jugend. 9. David und Goliath.

**Neues Testament.** 1. Die Geburt des Heilandes. 2. Die Weisen aus dem Morgenlande. 3. Der 12jährige Jesus im Tempel. 4. Die Hochzeit zu Kana. 5. Des Petrus Fischzug pp. 6. Jesus stillt den Sturm pp. 7. Speisung der 5000 Mann. Petrus auf dem Meere. 8. Jesus der Kinderfreund. 9. Jesus auf Golgatha. 10. Die Auferstehung des Herrn. 11. Die Himmelfahrt.

##### Klasse V.

**Altes Testament.** 1. Die Sündflut. 2. Abrahams Glaube. 3. Gericht über Sodom und Gomorra. 4. Isaaks Heirat. 5. Isaaks Söhne. 6. Jakobs Flucht. 7. Jakobs Heimkehr. 8. Joseph im Gefängnis. 9. Josephs Erhebung. 10. 11. Erste und zweite Reise der Brüder Josephs nach Ägypten. 12. Das Haus Jakobs zieht nach Ägypten. Jakobs und Josephs letzte Lebensjahre. 13. Moses' Berufung. 14. Der Auszug Israels aus Ägypten. 15. Gott versorgt Israel mit Speise und Trank.

**Neues Testament.** 1. Johannes des Täufers Geburt. 2. Jesu Darstellung im Tempel. 3. Johannes der Täufer. Jesu Taufe. 4. Der Hauptmann zu Kapernaum. Der Jüngling zu Kain. 5. Jesus in Gethsemane. 6. Die Gefangennahme. 7. Petrus' Verleugnung. Judas' Ende. 8. Jesus vor Pilatus und Herodes. 9. Das Begräbnis des Herrn.

##### Klasse IV.

**Altes Testament.** 1. Die Gesetzgebung. 2. Die Abgötterei des Volkes pp. 3. Die Rundschafter. 4. Moses' Ende. 5. Josua. 6. Ruth. 7. Eli und Samuel. 8. Saul wird König über Israel. 9. Saul wird verworfen und David zum Könige gesalbt. 10. Davids Freundschaft mit Jonathan.

11. Davids Flucht und Sauls Ende. 12. Davids Herrschaft, Fall und Neue. 13. Abjalom. 14. Der König Salomo. 15. Der Prophet Elias. 16. Der Prophet Elia heilt den Aussatz Naemans. 17. Untergang der Königreiche Israel und Juda.

**Neues Testament.** 1. Die Versuchung. 2. Der Sichtbrüchige und die Sünderin. 3. Der Tod Johannes des Täufers. 4. Das kananäische Weib. Der Taubstumme. 5. Des Petrus Glaube und die Verkündigung Jesu. 6. Vom Schalksknecht. 7. Der barmherzige Samariter. Maria und Martha. 8. Der vornehme Sohn. 9. Der reiche Mann und der arme Lazarus. 10. Die Auferweckung des Lazarus. 11. Die 10 Aussätzigen. Der Pharisäer und der Zöllner. Zachäus. 12. Die Salbung Jesu. Einzug in Jerusalem. 13. Das Fußwaschen. Die Einsetzung des heiligen Abendmahls. 14. Jesus vor dem hohen Räte. 15. Die Verurteilung Jesu. 16. Die Jünger auf dem Wege nach Emmaus. 17. Der Auferstandene bei den Jüngern in Jerusalem und in Galiläa.

In der VI. bis IV. Klasse werden geeignete bildliche Darstellungen benutzt.

In den 3 oberen Klassen Wiederholung der biblischen Geschichten und Erweiterung und Ergänzung derselben durch Hinzunahme des Lehrinhaltes der heiligen Schrift, besonders bei Gelegenheit des Bibellesens.

## B. Bibellesen.

### Klasse III.

Ausgewählte Perikopen:

1. Das Evangelium des 1. Adventssonntages. Matth. 21.
2. Das Evangelium des 1. Weihnachtsfeiertages. Luc. 2. In Verbindung damit, was in Luc. 1 und 2 von der Verkündigung der Geburt Johannes und Christi, von der Geburt Johannes des Täufers und von Jesu Darstellung im Tempel enthalten ist.
3. Das Evangelium des 1. Sonntages nach Epiphania. Luc. 2. Der 12jährige Jesus.
4. Reminiscere. Matth. 15. Vom kananäischen Weibe.
5. Lätare. Speisung der 5000 Mann. Joh. 6.
6. Aus der Passionsgeschichte: Die Salbung; der Einzug in Jerusalem; das Fußwaschen; das heilige Abendmahl; Jesus in Gethsemane; die Gefangennehmung; Jesus vor dem hohen Räte; Petri Verleugnung; Judas' Ende; Jesus vor Pilatus und Herodes; die Verurteilung Jesu; Jesus auf Golgatha; das Begräbnis.
7. Die Auferstehung des Herrn; der Auferstandene bei den Jüngern in Judäa.
8. Das Pfingstevangelium. Joh. 14.
9. 1. Sonntag p. Trin. Vom reichen Mann und armen Lazarus. Luc. 16.
10. 5. p. Trin. Von Petri Fischzug. Luc. 5.
11. 11. p. Trin. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.
12. 14. p. Trin. Die 10 Aussätzigen.
13. 16. p. Trin. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.
14. 24. p. Trin. Zairi Tochter. Matth. 9.

### Klasse II.

Wiederholung des Pensums der III. Klasse. Außerdem:

1. 3. Adv. Johannes Gesandtschaft. Matth. 11.
2. 2. p. Epiph. Hochzeit zu Kana. Joh. 2.
3. 4. p. Epiph. Jesus stillt den Sturm. Luc. 8.
4. 5. p. Epiph. Vom Reiche Gottes in Gleichnissen. Matth. 13, 24—53.
5. 6. p. Epiph. Die Verkündigung. Matth. 17.
6. Sonntag Sexagesimä. Vom vielerlei Acker. Luc. 8.
7. Invocavit. Christi Versuchung. Matth. 4.
8. Misericordias Domini. Vom guten Hirten. Joh. 10.
9. Exaudi. Verheißung des heiligen Geistes. Joh. 15.
10. Trin. Christi Gespräch mit Nikodemus. Joh. 3.

11. 2. p. Trin. Vom großen Abendmahl. Luc. 14.
12. Luc. 7, 36—50. Von der Sünderin.
13. 4. p. Trin. Vom Splitter im Auge. Luc. 6.
14. 10. p. Trin. Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19.
15. 13. p. Trin. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10.
16. 15. p. Trin. Vom Mammonsdiens. Matth. 6.
17. 18. p. Trin. Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.
18. 21. p. Trin. Vom Sohne des Königlichen. Joh. 4.
19. 23. p. Trin. Vom Zinsgroßchen. Matth. 22.
20. 26. p. Trin. Vom jüngsten Gericht. Matth. 25.

Psalmen: 1. 23. 90. 103. 121. 139.

#### Klasse I.

In zweijährigem Kursus sämtliche Perikopen.

Die in Klasse II gelesenen Psalmen, dazu Psalm 19. 25. 62. 67. 91. 101. 123. 125. Jesaias, Kap. 53.

Ev. Matth. Kap. 5. 6. 7. 9. 18. 20—25.

Die Festgeschichten werden nach einer Auswahl aus den verschiedenen Evangelien gelesen. Aus der Apostelgeschichte werden die Kapitel von der Stiftung und Ausbreitung der christlichen Kirche gelesen.

### C.

Die Belehrungen über das **Kirchenjahr** werden in Klasse III und II an den Unterricht in der biblischen Geschichte und im Katechismus angeknüpft.

### D. Bibelkunde.

Im Anschluß an den Katechismusunterricht und das Bibellefen.

#### Klasse III.

1. Was heißt und ist die Bibel?
2. Einteilung in A. T. und N. T., kanonische und apokryphische Schriften.
3. Die Bücher der Bibel.
4. Übung im Aufschlagen von Bibelstellen.

#### Klasse II.

Wiederholung des Pensums der III. Klasse. Allgemeine Belehrungen über den Inhalt der biblischen Bücher, als Geschichtsbücher, Lehrbücher und prophetische Bücher. Die Sprachen, in denen die Bibel geschrieben ist. Die Übersetzung der Bibel durch Luther.

#### Klasse I.

Näheres Eingehen auf den Inhalt der biblischen Bücher. Speziellere Angaben über die Schriften, aus denen Abschnitte gelesen werden.

### E. Kirchengeschichte.

#### Klasse I.

Alle 2 Jahre werden im Anschluß an das Lesen der Apostelgeschichte die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte der christlichen Kirche, unter Anwendung des in „Lern- und Merkstoffe“ enthaltenen Leitfadens, durchgenommen.

### F. Katechismus.

#### Klasse VI.

Die ersten fünf Gebote ohne die Erklärung Luthers.

#### Klasse V.

Die übrigen fünf Gebote nebst Schluß ohne Erklärung; das Vaterunser ohne Erklärung.

#### Klasse IV.

Das 2. Hauptstück ohne Erklärung.

## Klasse III.

Die beiden ersten Hauptstücke mit Erklärung.

## Klasse II.

Eingehendere Behandlung der Gebote und des 1. und 2. Artikels. Aneignung des dritten Hauptstücks.

## Klasse I.

Die beiden letzten Hauptstücke werden gelernt. Ausführlichere und eingehendere Behandlung des ganzen Katechismus in 2jährigem Kursus, und zwar im 1. Jahre die ersten 3, im 2. Jahre die beiden letzten Hauptstücke.

## G. Sprüche.

Folgende Sprüche, die bei dem Unterricht in der biblischen Geschichte und im Katechismus an geeigneter Stelle ihre Verwendung finden, werden gelernt.

## Klasse VI.

1. 1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu Gott.
2. Matth. 4, 10. Du sollst anbeten Gott.
3. Psalm 50, 15. Rufe mich an.
4. Luc. 11, 28. Selig sind, die Gottes Wort.
5. Eph. 6, 1—3. Ihr Kinder seid gehorsam.
6. Ebr. 13, 16. Wohlzuthun und mitzuteilen.
7. Matth. 5, 44. Liebet eure Feinde.
8. Matth. 5, 8. Selig sind, die reines Herzens sind.
9. Eph. 4, 28. Wer gestohlen hat, der.
10. Eph. 4, 25. Leget die Lügen ab.

## Klasse V.

1. Psalm 33, 8. 9. Alle Welt fürchte.
2. Tob. 4, 6. Dein Leben lang.
3. Matth. 5, 37. Eure Rede aber sei.
4. 2. Mos. 20, 9. 10. Sechs Tage sollst du arbeiten.
5. Psalm 26, 8. Herr, ich habe lieb.
6. Ebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern.
7. 1. Mos. 9, 6. Wer Menschenblut vergießet.
8. Matth. 7, 12. Alles nun, was ihr wollt.
9. Matth. 19, 6. Was nun Gott zusammengefügt.
10. 1. Kor. 6, 10. Weder die Diebe, noch.
11. Sir. 5, 16. 17. Sei nicht ein Ohrenbläser.
12. 1. Sam. 16, 7. Der Mensch siehet, was.
13. Matth. 26, 41. Wachet und betet.
14. 1. Joh. 4, 20. So jemand spricht.
15. Psalm 5, 5. Du bist nicht ein Gott.

## Klasse IV.

1. Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen.
2. 3. Mos. 19, 12. Ihr sollt nicht falsch schwören.
3. Ebr. 10, 25. Lasset uns nicht verlassen.
4. Eph. 6, 5. 6. Ihr Knechte, seid gehorsam.
5. Röm. 13, 1. 2. Jedermann sei unterthan.
6. Luc. 6, 36. Seid barmherzig.
7. Psalm 51, 12. Schaffe in mir Gott.
8. 1. Thess. 4, 6. Daß niemand zu weit greife.

9. Matth. 12, 36. Ich sage euch aber.
10. Psalm 37, 4. Habe deine Lust.
11. Gal. 6, 7. 8. Irret euch nicht.
12. Psalm 145, 15. 16. Aller Augen warten auf dich.
13. Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt.
14. Joh. 8, 12. Ich bin das Licht der Welt.
15. Ap. Gesch. 3, 19. So thut nun Buße.

## Klasse III.

1. Psalm 111, 10. Die Furcht des Herrn.
2. Röm. 12, 14. Segnet, die euch verfolgen.
3. Kol. 3, 16. Lasset das Wort Christi.
4. Spr. 30, 17. Ein Auge, das den Vater.
5. 3. Mos. 19, 32. Vor einem grauen Haupte.
6. 1. Joh. 3, 15. Wer seinen Bruder hasset.
7. Eph. 4, 29. Lasset kein faul Geschwätz.
8. 1. Petri 4, 10. Dienet einander.
9. Sir. 20, 26. Die Lüge ist ein.
10. Jac. 1, 13—15. Niemand sage, wenn er.
11. 1. Tim. 4, 8. Die Gottseligkeit ist.
12. Psalm 19, 2. Die Himmel erzählen.
13. 1. Mos. 8, 22. So lange die Erde.
14. Psalm 139, 14. Ich danke dir darüber.
15. Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden.
16. Ap. Gesch. 4, 12. Und ist in keinem.
17. Joh. 10, 30. Jesus sprach: Ich und.
18. Matth. 28, 18. Mir ist gegeben.
19. Joh. 1, 29. Siehe, das ist.
20. 1. Kor. 1, 30. Christus ist uns gemacht.

## Klasse II.

1. 2. Tim. 3, 15—17. Weil du von Kind auf.
2. Psalm 119, 105. Dein Wort ist meines Fußes.
3. Matth. 22, 37—40. Du sollst lieben Gott.
4. Römer 3, 23. Es ist hier kein Unterschied.
5. Jac. 2, 10. So jemand das ganze.
6. Hes. 33, 11. So wahr als ich lebe.
7. Psalm 90, 2—4. Herr Gott, du bist unsere.
8. Psalm 139, 7—10. Wo soll ich hingehen.



9. Psalm 139, 1—4. Herr, du erforschest mich.
10. 1. Joh. 4, 16. Gott ist die Liebe.
11. Röm. 2, 6. Gott wird geben.
12. Jes. 53, 4. 5. Fürwahr, er trug.
13. Phil. 2, 5—11. Ein jeglicher sei gesinnet.
14. Matth. 11, 28—30. Kommet her zu mir alle.
15. 1. Petr. 1, 18. 19. Und wisset, daß ihr.
16. Tit. 2, 14. Christus hat sich selbst.
17. 2. Kor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit.
18. Joh. 3, 5. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir.
19. Joh. 11, 25. 26. Ich bin die Auferstehung.
20. Matth. 6, 25. 26. Sorget nicht für euer Leben.

## Klasse I.

1. 1. Kor. 12, 3—6. Niemand kann Jesum.
2. Joh. 14, 26. Der Tröster, der heilige Geist.
3. Phil. 3, 20. 21. Unser Wandel aber ist.
4. Off. Joh. 14, 13. Selig sind die Toten.

Die Heranziehung noch anderer Sprüche ist nicht ausgeschlossen.

5. Joh. 5, 28. 29. Es kommt die Stunde.
6. Pred. Sal. 12, 7. Der Staub muß wieder.
7. Psalm 19, 15. Laß dir wohlgefallen.
8. Matth. 15, 8. Dies Volk nahet sich.
9. Matth. 6, 5—8. Wenn du betest, sollst.
10. Psalm 63, 7. Wenn ich mich zu Bette lege.
11. Joh. 16, 23. 24. So ihr den Vater etwas.
12. 1. Joh. 3, 1. Sehet, welch eine Liebe.
13. Matth. 6, 14. 15. So ihr den Menschenen.
14. Matth. 7, 7. 8. Bittet, so wird euch.
15. Matth. 28, 18—20. Mir ist gegeben.
16. Luc. 18, 16. Lasset die Kindlein.
17. Gal. 3, 26. 27. Ihr seid alle Gottes Kinder.
18. Joh. 15, 5. Ich bin der Weinstock.
19. 1. Kor. 10, 16. 17. Der gesegnete Kelch.
20. 1. Kor. 11, 26—29. So oft ihr von diesem Brot.

## H. Liederstrophen und Lieder.

## Klasse VI.

- Lobt Gott, ihr Christen. Str. 1. 2.  
 Ach, bleib mit deiner Gnade. Str. 1. 4.  
 Wach auf, mein Herz. Str. 8. 9.  
 Lobe den Herren. Str. 1. 2.  
 Die Strophen: „Gott, ich danke dir“ und „Führe mich, o Herr“.  
 Das Gedicht: „Wie der kleine Jesusknabe.“

## Klasse V.

- Wie soll ich dich empfangen. Str. 1.  
 Dies ist die Nacht, da mir. Str. 1.  
 Nun laßt uns gehn und treten. Str. 1. 2.  
 O Haupt voll Blut. Str. 1.  
 Jesus meine Zuversicht. Str. 1.  
 O heil'ger Geist, fehr. Str. 1.  
 Allein Gott in der Höh'. Str. 1.  
 Ein' feste Burg. Str. 1.  
 Nun danket alle Gott. Str. 1.  
 Was Gott thut, das ist. Str. 1.  
 Wer nur den lieben Gott. Str. 1. 7.  
 Die Strophe: „Gott des Himmels und der Erden.“

## Klasse IV.

Die Kirchenlieder:

Ach, bleib mit deiner Gnade.

Wach auf, mein Herz.  
 Nun ruhen alle Wälder.  
 Lobe den Herren.

## Klasse III.

Jesus meine Zuversicht.  
 Nun danket alle Gott.  
 Was Gott thut, das ist wohlgethan.  
 Wer nur den lieben Gott läßt walten.

## Klasse II.

Dies ist die Nacht, da mir erschienen.  
 Allein Gott in der Höh'.  
 Aus tiefer Not schrei' ich.  
 Wenn ich, o Schöpfer.  
 Befiehl du deine Wege.

## Klasse I.

1. Jahr.  
 O Haupt voll Blut.  
 O heil'ger Geist, fehr.  
 Ein' feste Burg.  
 Wie groß ist des Allmächt'gen.  
 2. Jahr.  
 Wie soll ich dich empfangen.  
 Nun laßt uns gehn und treten.  
 Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.

In den Klassen IV—I werden Nachrichten über die Dichter der betr. Lieder gegeben.  
 In der VI. und V. Klasse kommen einige Gebete zur Aneignung.

## J. Geographie von Palästina.

Nachdem schon in der IV. Klasse die Karte von Palästina zur Anschauung gebracht und das Wichtigste darauf gezeigt worden ist, wird in Klasse III und II die Geographie von Palästina eingehender behandelt und in Klasse I wiederholt.

### b. Katholisch.

#### A. Biblische Geschichte.

##### Unterstufe.

**Altes Testament.** 1. Erschaffung der Welt. 2. Erschaffung der ersten Menschen. Das Paradies. 3. Sündenfall. 4. Strafe der ersten Sünde. 5. Kain und Abel. 6. Die Sündflut. 7. Noe's Dankopfer. 8. Der Turmbau zu Babel. 9. Berufung und Gehorsam Abrahams. 10. Abrahams Glaube und Gastfreundschaft. 11. Isaaks Geburt und Opferung. 12. Esau und Jakob. 13. Joseph wird verkauft. 14. Josephs Erhöhung. 15. Josephs Brüder reisen nach Ägypten. 16. Benjamins Reise nach Ägypten. 17. Josephs silberner Becher. 18. Joseph giebt sich zu erkennen. 19. Jakobs Reise nach Ägypten.

**Neues Testament.** 1. Verkündigung der Geburt des Johannes. 2. Verkündigung der Geburt Jesu. 3. Mariä Heimsuchung. 4. Geburt des Johannes. 5. Geburt Jesu. 6. Die Hirten bei der Krippe. 7. Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande. 8. Flucht nach Ägypten. 9. Der 12jährige Jesus im Tempel. 10. Jesu erstes Wunder zu Kana. 11. Der reiche Fischfang. — Einiges aus der Leidensgeschichte Jesu.

##### Mittelstufe.

**Altes Testament.** 1. Erschaffung der Engel. 2. Abrahams Friedfertigkeit. Melchisedech. 3. Untergang von Sodom und Gomorrha. 4. Isaak heiratet Rebekka. 5. Jakobs Flucht und Aufenthalt bei Laban. 6. Jakobs Heimreise. 7. Joseph in Potiphars Haus. 8. Joseph im Gefängnisse. 9. Jakob und Josephs letzte Worte. 10. Moses' Geburt. 11. Moses' Flucht. 12. Der brennende Dornbusch. 13. Die schrecklichen Wunder in Ägypten. 14. Der Durchgang durchs rote Meer. 15. Gottes Wunder in der Wüste. 16. Gott giebt die 10 Gebote. 17. Das goldene Kalb. 18. Einzug ins gelobte Land.

**Neues Testament.** 1. Darstellung Jesu im Tempel. 2. Johannes, der Vorläufer Jesu. 3. Jesu Taufe und Versuchung. 4. Die ersten Jünger Jesu. 5. Der Knecht des Hauptmannes. 6. Der Jüngling zu Nain. 7. Der Sturm auf dem Meere. 8. Jesus verheißt dem Petrus die oberste Schlüsselgewalt. 9. Verklärung Jesu. 10. Der barmherzige Samariter. 11. Das Osterlamm und die Fußwaschung. 12. Einsetzung des allerheiligsten Altarsakraments. 13. Jesu Todesangst am Ölberg. 14. Gefangennehmung Jesu. 15. Jesus vor Annas und Kaiphas. 16. Die Verleugnung des Petrus. 17. Jesus vor Pilatus und Herodes. 18. Jesus wird geißelt. 19. Kreuzigung Jesu. 20. Jesus spricht die 7 letzten Worte. 21. Jesus wird ins Grab gelegt. 22. Jesu Auferstehung.

##### Oberstufe.

1. Jahr. **Altes Testament.** 1. Jobs Geduld. 2. Das Osterlamm und der Auszug aus Ägypten. 3. Errichtung des heiligen Zeltes. 4. Anordnung des Gottesdienstes. 5. Die Rundschafter. 6. Moses' Zweifel. Die eiserne Schlange. 7. Erweckung der Richter. Gedeon. 8. Samuel Heli's böje Söhne. 9. Errichtung des Königtums. Saul. 10. Der Hirtenknabe David. 11. Davids Kampf mit Goliath. 12. Jonathas' Liebe und Sauls Haß gegen David. 13. Davids großmütige Liebe. 14. David der fromme König. 15. Absaloms Empörung und Strafe. 16. Salomons Gebet und weiser Urteilspruch. 17. Bau und Einweihung des Tempels. 18. Salomons Herrlichkeit und Ende. 19. Trennung des Reiches. 20. Erweckung der Propheten. Elias. 21. Das Opfer des Elias. 22. Elifäus. 23. Jonas. 24. Tobias. 25. Judith. 26. Untergang des Reiches Juda. 27. Die 3 Jünglinge im Feuerofen. 28. Daniel in der Löwengrube. 29. Martertod des Eleazar. 30. Martertod der makkabäischen Brüder.

Gelesen werden aus Schuster: Nr. 42, 44, 45, 48, 56, 58, 60, 66, 70—75, 78, 80, 82—84, 87, 88.

2. Jahr. **Neues Testament.** 1. Reinigung des Tempels. 2. Jesus am Jakobsbrunnen. 3. Jesu Predigt zu Nazareth. 4. Jesu Wunderthaten zu Kapernaum. 5. Der Gichtbrüchige. 6. Die

Bergpredigt. 7. Gesandtschaft Johannes des Täufers. 8. Die Büsserin Magdalena. 9. Der 38jährige Kranke. 10. Die Sünde wider den heiligen Geist. 11. Die Seepredigt. 12. Die Tochter des Jairus. 13. Enthauptung des Johannes. 14. Speisung der 5000 Mann. 15. Das kananäische Weib. 16. Die Tempelabgabe. 17. Jesus der Kinderfreund. 18. Schlüsselgewalt der Apostel. 19. Aussendung der 72 Jünger. 20. Maria und Martha. 21. Jesus der gute Hirt. 22. Der verlorene Sohn. 23. Der reiche Prasser und der arme Lazarus. 24. Der Blindgeborne. 25. Das Vaterunser. 26. Gleichnis vom reichen Mann. 27. Vom unfruchtbaren Feigenbaum. 28. Die 10 Aussätzigen. 29. Der Pharisäer und der Zöllner. 30. Jesu feierlicher Einzug in Jerusalem.

Gelesen werden aus Schuster: Nr. 31, 34, 60, 66.

3. Jahr. **Neues Testament.** 1. Jesus auf dem Feste der Tempelweihe. 2. Der reiche Jüngling. 3. Der ewige Lohn. Die Arbeiter im Weinberge. 4. Auferweckung des Lazarus. 5. Jesus weissagt sein Leiden und Sterben. 6. Jesus wird von Maria gesalbt. 7. Das Opfer der Witwe. 8. Von den 10 Jungfrauen. 9. Von dem letzten Gerichte und der ewigen Scheidung. 10. Jesu Auferstehung. 11. Jesus erscheint der Maria Magdalena. 12. Jesus erscheint 2 Jüngern. 13. Jesus erscheint sämtlichen Aposteln. 14. Jesus überträgt dem Petrus die oberste Schlüsselgewalt. 15. Jesu Himmelfahrt. 16. Herabkunft des heiligen Geistes. 17. Heilung eines Lahmgeborenen. 18. Ananias und Saphira. 19. Die 12 Apostel im Gefängnis. 20. Stephanus der erste Blutzeuge. 21. Der Kämmerer aus Äthiopien. 22. Sauls Bekehrung. 23. Rundreise des Apostelfürsten Petrus. 24. Bekehrung des Heiden Kornelius. 25. Petrus im Gefängnis. 26. Die erste Bekehrungsreise des heiligen Paulus. 27. Die Kirchenversammlung zu Jerusalem. 28. Die zweite Bekehrungsreise des heiligen Paulus. 29. Die dritte Bekehrungsreise des heiligen Paulus. 30. Die letzten Schicksale der Apostel.

## B. Katechismus.

Unterstufe. Einige Bekehrungen über Gott und Gottes Eigenschaften. Das heilige Kreuzzeichen; das Gebet des Herrn; der englische Gruß; das apostolische Glaubensbekenntnis; die Gebote Gottes; die Kirchengebote; die 6 Stücke zur Seligkeit; die Gebote der Liebe.

Mittelstufe. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre.

Oberstufe. 1. Jahr. Die Lehre von dem Glauben. 2. Jahr. Die Lehre von den Geboten.

3. Jahr: Die Lehre von den Gnadenmitteln.

## C. Kirchenlied.

Unterstufe.

Kewitsch Nr. 1. 12. 93. 76. 1. Gelobt sei Jesus Christus. 2. Ich glaube, Gott, mit Zuversicht. 3. Lobt Christ, den Herrn. 4. O Lamm Gottes.

Mittelstufe.

Kewitsch Nr. 5. 92. 65. 74. 1. Vater unser, beten wir. 2. Kommt und lobet. 3. Es kam ein Engel. 4. O Haupt voll Blut.

Oberstufe.

1. Jahr. Kewitsch Nr. 3. 84. 88. 80. 1. Jesus schwebt mir. 2. Geist vom Vater. 3. Großer Gott. 4. Ist das der Leib.

2. Jahr. Kewitsch Nr. 102. 71. 62. 73. 1. Wer sich dem Schutze. 2. Wo ist Jesus.

3. Auf Zion. 4. Laßt uns betrachten.

3. Jahr. Kewitsch Nr. 13. 67. 104. 82. 1. Hier liegt. 2. Seht das kleine. 3. O Maria. 4. Getröst.

## D. Biblische Geographie.

Oberstufe. In jedem Jahre: Geographie von Palästina.

## E. Kirchenjahr.

Oberstufe. In jedem Jahre: Erklärung der kirchlichen Zeiten und Gebräuche.

## II. Deutsch.

Der Unterricht ist im wesentlichen nach dem in den Allgemeinen Bestimmungen gegebenen Lehrgange zu betreiben. Im besonderen wird noch Folgendes bestimmt:

### A. Lesen.

Dem Lesen geht die Erklärung derjenigen Worte voran, deren Verständnis bei den Schülern nicht vorausgesetzt werden kann. Daran schließt sich die erforderliche Sacherklärung sowie diejenige schwieriger Konstruktionen und ungewöhnlicher Bilder.

Im Leseunterricht ist außer der Lesefertigkeit nicht nur die Sprach- und Verstandesbildung, sondern auch die sittliche und Gemütsbildung zu erzielen.

Auf allen Stufen ist eine Anzahl prosaischer und poetischer Musterstücke eingehender zu behandeln.

Auf die Sprechübungen ist ein besonderer Wert zu legen. In den unteren Klassen (VI—IV) sind die Schüler durch Abfragen des Inhalts anzuleiten, in ganzen Sätzen zu sprechen; in den oberen ist anzustreben, daß die Schüler den Inhalt in seinen Hauptpunkten in zusammenhängender Rede angeben. In Klasse II wird auf die Anordnung der Gedanken aufmerksam gemacht, die Schüler angeleitet, den Hauptgedanken zu suchen und die Züge der handelnden Personen zu Charakterbildern zusammenzustellen. In Klasse I ist außerdem Gewicht darauf zu legen, daß der Gedankengang und die Gliederung der Stücke richtig erkannt und in Form von Dispositionen dargestellt werde.

Eine angemessene Zahl von Gedichten ist in allen Klassen zu memorieren, und sind die Schüler zu einem guten Vortrage derselben anzuleiten.

Während in Klasse III und II kurze Mitteilungen über die Dichter der behandelten Stücke gemacht werden, ist in Klasse I die Litteraturgeschichte in kurzem Abriß zusammenhängend durchzunehmen, und zwar sind, im Anschluß an das Lesebuch (Teil VI) und unter Verwendung der darin befindlichen Proben, in Ia die Dichter von den ältesten Zeiten bis zu Göthe excl., in Ib von Göthe bis auf die neuere Zeit zu behandeln. In Ia werden Werke wie „Minna von Barnhelm“, „Hermann und Dorothea“, „Götter von Berlichingen“, „Tell“, „Wallenstein“ im Zusammenhange gelesen.

### B. Rechtschreibung.

Sobald in Klasse VI die Schüler bis zum Lesen von Wörtern gefördert sind, ist mit Buchstabierübungen zu beginnen, an welche sich kleine Diktate anschließen.

In Klasse V und IV werden die Buchstabierübungen fleißig fortgesetzt und diese erforderlichen Falls noch auf die oberen Klassen ausgedehnt. In Klasse V kommt zur besonderen Behandlung die Dehnung, Schärfung und Umlautung; in Klasse IV lernen die Schüler der Abstammung gemäß zu schreiben, sowie die richtigen Endkonsonanten durch Verlängerung und Ableitung zu finden.

In den folgenden beiden Klassen werden diese Übungen fortgesetzt und auf die Schreibung schwieriger Wörter, sowie der gebräuchlichsten Fremdwörter ausgedehnt.

In Klasse V wöchentlich 2, in der Regel vorbereitete, Diktate im Umfange von 3—7 Druckzeilen; in Klasse IV wöchentlich 1 Diktat, teils vorbereitet, teils unvorbereitet, etwa im Verhältnis von 5:3, Umfang 7—12 Druckzeilen; in Klasse III und II alle 2 Wochen 1 unvorbereitetes Diktat im Umfange von 12—15 resp. 16—18 Druckzeilen.

### C. Grammatik.

In Klasse VI und V werden den Schülern in geordneter Weise die gebräuchlichsten Sprachformen vorgeführt und dieselben durch Einübung dem Ohr und den Sprachwerkzeugen geläufig gemacht. In Klasse V außerdem Wortlehre nach Lüben Ergebnisse V, § 8—16: Hauptwort, Artikel, Zeit- und Eigenschaftswort. Klasse IV.

Wortarten; Deklination des Haupt-, Geschlechts- und Eigenschaftswortes. L. IV, § 1—8 und III, § 3. Der nackte Satz. L. IV, § 15—17. Vom einfach erweiterten Satz: das Attribut als Eigenschafts-, Für-, Zahl- und Hauptwort im 2. Falle; das Objekt; der Umstand des Ortes, der Zeit, der Art und Weise. L. IV, § 18, a—d; 19; 20, 1—9.

## Klasse III.

Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IV. Klasse. Declination des Haupt- und Fürwortes; das Zahlwort; die Konjugation; Steigerung von Umstandswörtern; Verhältniswörter. L. III, § 1—7. Der einfache und zusammengezogene Satz. L. IV, § 20—23; III, § 12—16.

## Klasse II.

Wortarten nach L. II, § 1—10. Der zusammengesetzte Satz. L. II, § 14—20.

## Klasse Ib.

Bekürzung der Sätze; Parenthese; Periode. L. I, § 1—4.

## Klasse Ia.

Wiederholung der Pensum der vorigen Klassen.

**D. Stilübungen.**

In Klasse IV—Ia alle 2 Wochen ein Aufsatz nach Vorschrift der Allgemeinen Bestimmungen.

**E. Schönschreiben.**

Klasse V. Henze, Deutsch Heft 1—4. Klasse IV. H., Deutsch 4. 5., Lat. 1—4. Klasse III. H., Deutsch 6. 7., Lat. 4. 5. Klasse II. H., Deutsch 7—9., Lat. 6. 7.

**III. Rechnen.**

## Klasse VI.\*

Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100. — Vorwiegend Kopfrechnen.

## Klasse V.

Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000, dann im unbegrenzten Zahlenkreise, jedoch mit der Beschränkung, daß bei der Multiplikation der kleinere Faktor höchstens drei-, bei der Division der Divisor höchstens zweistellig sein darf.

**Kopfrechnen.** Bei der Addition und Subtraktion darf die Gesamtzahl der Ziffern, außer der Null, 4 nicht überschreiten, die Summe darf höchstens, einschließlich der Nullen, fünfstellig sein; bei der Multiplikation darf der eine Faktor die Zahl 9, der andere die Zahl 30 nicht überschreiten; bei der Division ist der Divisor eine einstellige Zahl, der Dividendus höchstens 200.

## Klasse IV.

Ergänzung des Pensums der V. Klasse in den beiden letzten Species. Die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen. Resolvieren; Reducieren; Zeitrechnung.

**Kopfrechnen.** Bei der Addition und Subtraktion darf die Gesamtzahl der Ziffern außer der Null, bei unbenannten Zahlen 5, bei benannten Zahlen 6 nicht überschreiten; die Summe darf höchstens sechstellig sein. Bei der Multiplikation darf der eine Faktor nicht größer als 9, der andere nicht größer als 99 sein, es kann aber an einen der Faktoren eine Null angehängt werden; bei der Division darf der Divisor die Zahl 9, der Dividendus die Zahl 1000 nicht überschreiten.

## Klasse III.

Die 4 Species in gemeinen und Decimalbrüchen, mit Ausschluß des Rechnens mit periodischen Decimalbrüchen.

**Kopfrechnen.** Bei der Addition reiner Brüche 2—3 Summanden, bei der Addition gemischter Zahlen nur 2 Summanden. Bei der Addition und Subtraktion darf der Generalnenner die Zahl 72 nicht überschreiten. Bei der Multiplikation und Division reiner Brüche kann der eine Nenner eine Zahl bis 20, der andere muß eine Zahl unter 10 sein, bei gemischten Zahlen müssen die Nenner sowie die ganze Zahl kleiner als 11 sein.

## Klasse II.

Einfache und Zusammengesetzte Regelbetri, Zinsrechnung. — Kopfrechnen aus demselben Gebiete in den in Klasse IV und III gezogenen Grenzen.

## Klasse Ib.

Prozentrechnung; Gesellschafts-, Termin- und Mischungsrechnung. — Kopfrechnen wie bei Klasse II. — Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln.

## Klasse Ia.

Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Buchstabenrechnung in den 4 Species. Potenzen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen.

## IV. Geometrie.

## Klasse III.

Formenlehre: Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone, Kreis; Beschreibung der Körper. Ferner Kambly § 1—27: Lehrsätze von den Neben-, Scheitel- und den Winkeln bei Parallellinien.

## Klasse II.

Von den Dreiecken und Vierecken. Kambly § 28—81.

## Klasse Ib.

Die Lehre vom Kreise. Vergleichung des Flächeninhaltes, Verwandlung und Teilung gradliniger Figuren. R. § 82—122.

## Klasse Ia.

Flächen- und Körperberechnung. — Lehre von den Proportionen. Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren. R. § 127—152.

Bemerkung. Gestrichen werden die §§ 66, 67, 81, 120, 123—126. — Von den §§ 19, 22, 29, 43, 46, 79<sup>2</sup>, 80<sup>2</sup>, 100<sup>2</sup>, 113, 115, 117 und 119 werden nur die Lehrsätze gelernt und dieselben durch Anschauung zum Verständnis gebracht. — Der 2. Kongruenzsatz (§ 47) wird nach einem anderen Beweise, als im Lehrbuche, bewiesen.

## V. Naturbeschreibung.

## Arten.

## Klasse III.

**Botanik.** 1. Gelbe Vogelmilch (Goldstern). 2. Veilchen. 3. Kuhblume. 4. Faulbaum. 5. Schlüsselblume. 6. Gundermann. 7. Weißer Bienenjaug. 8. Erdbeere. 9. Knoblauchsraute. 10. Wald-Ehrenpreis. 11. Knolliger Hahnenfuß. 12. Schöllkraut. 13. Bergfameinnicht. 14. Schwarzwurz. 15. Hundsrose. 16. Ratterkopf. 17. Blauer Flieder. 18. Akazie. 19. Gemeiner Hollunder. 20. Fliegenpilz. 21. Korn-Nichtelke. 22. Linde. 23. Johanniskraut. 24. Leinkraut. 25. Rittersporn. 26. Blumenbinse. 27. Federnelke. 28. Bilsenkraut. 29. Bärenklau. 30. Sonnenblume.

**Zoologie.** 1. Pferd. 2. Rind. 3. Schwein. 4. Hund. 5. Katze. 6. Iltis. 7. Maulwurf. 8. Hase. 9. Langohrige Fledermaus. 10. Haushahn. 11. Gans. 12. Taube. 13. Sperling. 14. Elster. 15. Ohreule. 16. Storch. 17. Wasserfrosch. 18. Eidechse. 19. Kreuzotter. 20. Land Schildkröte. 21. Barsch. 22. Karpfen. 23. Aal. 24. Mairäfer. 25. Kleiner Fuchs. 26. Biene. 27. Kreuzspinne. 28. Krebs.

**Mineralogie.** 1. Kochsalz. 2. Eisen. 3. Kalk. 4. Steinkohle.

## Hinweis auf die Gattungen.

## Klasse II.

**Botanik.** 1. Veilchen. 2. Beeren (Ribes). 3. Weide. 4. Pflaume. 5. Bienenjaug. 6. Ehrenpreis. 7. Knabenkraut. 8. Rauke. 9. Hahnenfuß. 10. Bergfameinnicht. 11. Rose. 12. Fingerkraut. 13. Wicke. 14. Nichtelke. 15. Klee. 16. Mohn. 17. Nachtschatten. 18. Nelke. 19. Haser. 20. Roggen. 21. Storchschnabel. 22. Glockenblume. 23. Malve. 24. Winde. 25. Steinpilz. 26. Wegetritt. 27. Labkraut. 28. Garbe. 29. Flockenblume. 30. Beifuß.

**Zoologie.** 1. Pferd. 2. Rind. 3. Schaf. 4. Hirsch. 5. Elephant. 6. Bär. 7. Hund. 8. Katze. 9. Wiesel. 10. Igel. 11. Eichhörnchen. 12. Maus. 13. Fledermaus. 14. Ränguruh. 15. Seehund. 16. Walfisch. 17. Drossel. 18. Nachtigall. 19. Schwalbe. 20. Fink. 21. Lerche.

22. Rabe. 23. Specht. 24. Eule. 25. Ratter. 26. Kröte. 27. Krokodil. 28. Meerchildkröte. 29. Hecht.  
30. Stör. 31. Mistkäfer. 32. Kohlweißling. 33. Ameise. 34. Fliege.

**Mineralogie.** 1. Petroleum. 2. Feuerstein. 3. Silber. 4. Salpeter.

#### Klasse Ib.

**Botanik.** Pflanzenfamilien nach der Weltkunde von Hüttnann, Jastram und Marten §§ 57—91: Veilchen, Schlüsselblume, Stachelbeere, Birne, Bienenaug, Scrophularineae (Ehrenpreis), Spargelartige Gewächse (Maiblume), Ölbaumgewächse (Syringe), Hahnenfußgewächse (Dotterblume), Steinblättrige Gewächse (Waldblume), Mohngewächse (Schöllkraut), Knabenkraut, Leinkrautgewächse (Kornrade), Flieder, Korbblumen, Kornblume, Rainkohl (Lampsana), Malve, Flachs, Linde, Gräser (Hafer), Wolfsmilch, Nachtschatten, Doldenpflanzen, Knöterich, Gänsefuß, Nesseln, Heidekraut, Wein, Eiche, Nadelhölzer, Brodfruchtbaum, Kaffeebaum, Lorbeergewächse, Hautpilze.

**Zoologie.** Familien der Wirbeltiere nach der Weltkunde von H., J. u. M. §§ 11—45: Hunde, Katzen, Marder, Bären, Maulwurf, Plattentiere, Affen, Nagetiere, Beuteltiere, Einhufer, Zweihufer, Vielhufer, Robben, Wale; Raubvögel, Klettervögel, Watvögel, Schwimmvögel; Schildkröten, Eidechsen, Schlangen, Frösche; Grätenfische, Knorpelfische.

Vom Bau des menschlichen Körpers nach H., J. u. M. § 3 und 4: Das Knochenystem, das Muskelsystem.

**Mineralogie.** 1. Kupfer. 2. Schwefel. 3. Soda. 4. Thon.

#### Klasse Ia.

**Botanik.** Nach H., J. u. M. §§ 92—95: Phanerogamen und Kryptogamen, Gefäßkryptogamen, beblätterte Zellenpflanzen und blattlose Zellenpflanzen. Das Linné'sche Pflanzensystem nach § 99 und 100. Das Allgemeinste über den Bau der Pflanzen.

**Zoologie.** H., J. u. M. §§ 46—56: Insekten, Spinnentiere, Krustentiere, Würmer, Weichtiere, Stacheltiere, Hohltiere, Urtiere. — Beschreibung des Menschen nach H., J. u. M. § 1. 2. 5—9: Bildung des Körpers im allgemeinen, Nervensystem, Sinne, Verdauungssystem, Gefäß- oder Aderssystem, Atmungssystem. — Diätetik: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.

**Mineralogie.** Nach H., J. u. M. §§ 101—117: Salze, brennbare Mineralien, Metalle, Erden und Steine.

## VI. Physik.

### Klasse II.

a. Erscheinungen der Schwere und mechanische Erscheinungen der festen Körper. 1. Der freie Fall. Schwerkraft, Lot, Sehwage, Gewichte, senkrechte Richtung. 2. Der Schwerpunkt und das Gleichgewicht. Unterscheidung des indifferenten, stabilen und labilen Gleichgewichts. Unterstützungsfläche und Stabilität. 3. Der Hebel. Ein- und zweiarmiger, gleich- und ungleicharmiger Hebel, Last- und Kraftarm, Hebelgesetz. Anwendung des Hebels. 4. Die Wage. Die Schnellwage. 5. Die feste und bewegliche Rolle, der Flaschenzug. 6. Das Wellrad. Vergleich zwischen Hebel und Wellrad. 7. Die schiefe Ebene. 8. Keil und Schraube. 9. Das Pendel. Faden- und Stangenpendel. Schwingungszahl und Dauer. 10. Die Reibung. Bedingungen für die Größe derselben. Schmiermittel an Maschinen.

b. Erscheinungen der Kohäsion. 11. Kohäsion fester Körper. Gesetz über Zug-, Druck-, Bruch- und Zerdrehungsfestigkeit. 12. Kohäsion tropfbarflüssiger Körper.

c. Erscheinungen der Adhäsion. 13. Adhäsion zwischen festen, sowie zwischen festen und tropfbarflüssigen Körpern. 14. Kapillarität.

d. Mechanische Erscheinungen der tropfbarflüssigen Körper. 15. Allseitige Verbreitung des Wasserdrucks. 16. Bodendruck. Reals Presse. 17. Seitendruck. Segners Wasserrad. Turbinen. Ober-, unter- und mittelschlächtige Wasserräder. 18. Kommunizierende Röhren. Kanalwage, Springbrunnen, artesische Brunnen. 19. Gewichtsverlust fester Körper im Wasser. Archimedisches Gesetz. 20. Spezifisches Gewicht. 21. Das Schwimmen. 22. Wasserwellen.

e. Mechanische Erscheinungen der luftförmigen Körper. 23. Schwere und Druck der Luft. 24. Barometer. 25. Stech- und Saugheber. 26. Saug- und Druckpumpe. 27. Das Mariotte'sche Gesetz. 28. Die Taucherglocke. 29. Heronsball. 30. Feuerspritze.

f. Magnetische Erscheinungen. 31. Magnetische Anziehung. Natürliche, künstliche Magnete. 32. Magnetische Abstoßung. 33. Magnetische Verteilung. 34. Erdmagnetismus. Inklination. Deklination. Kompaß.

g. Erscheinungen der Wärme. 35. Ausdehnung der Körper durch die Wärme. 36. Thermometer. 37. Weichwerden und Schmelzen. 38. Verdunsten. 39. Sieden, Dampfbildung. 40. Destillation. 41. Nebel und Wolken. 42. Regen und Schnee. 43. Thau und Reif.

h. Erscheinungen der Elektrizität. 44. Elektrischer Zustand einer geriebenen Siegellack-, Schwefel- und Glasstange. Elektrischer Funken. 45. Elektrische Anziehung und Abstoßung. Positive und negative Elektrizität. 46. Elektrische Erscheinungen in der Atmosphäre. Blitz, Donner, Blitzableiter.

(Bänig, Lehrbuch der Physik in populärer Darstellung, §§ 1—35, 37—42, 44—46, 51, 52, 54—56, 69—71, 79.)

#### Klasse Ib.

(Bänig §§ 36, 43, 47—50, 53, 58—69, 89—95 und Krüger, Schule der Physik §§ 45, 48, 50, 52—55, 57, 62, 69, 70.)

a. Wirkungen der Schwerkraft, daran geknüpft Mechanik. 1. Brücken- und Decimalwaage. 2. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Parallelogramm der Kräfte. 3. Beharrungsgesetz. 4. Fallgesetze. Fallmaschine. 5. Wurfbewegung. 6. Centralbewegung. Centripetal- und Tangentialkraft. Centrifugalkraft. Abplattung der Erde. 7. Pendelgesetze. Physisches, mathematisches Pendel. Rostpendel. 8. Zusammenge setzte Maschinen. 9. Zwischenmaschinen. Dreifacher Zweck derselben. 10. Zwischenmaschinen zur Fortleitung der Bewegung: Schnur ohne Ende, gezahnte Räder, Kronräder und Getriebe. 11. Zwischenmaschinen zur Verwandlung der Radbewegung in eine hin- und hergehende, und umgekehrt: Krummzapfen oder Kurbel, Daumenwelle, Hammerwerke, excentrische Scheiben. 12. Zwischenmaschinen zur Regulierung der Bewegung: Schwungrad, Centrifugalregulator, das Pendel nebst Hemmung, elastische Federn als Triebkraft und Spiralfedern als Regulatoren. 13. Mechanischer Vorteil und Nachteil. Maß für mechanische Arbeit. 14. Hydraulische Presse.

b. Mechanische Erscheinungen luftförmiger Körper. 15. Die Luftpumpe. 16. Die Kompressionspumpe. 17. Druck der Luft. Torricelli'sche Röhre und Leere. 18. Barometer. Gefäß-, Heber- und Zeigerbarometer. 19. Specificsches Gewicht fester Körper. Aräometer. 20. Gewichtsverlust fester Körper in der Luft und das specificsches Gewicht luftförmiger Körper. Archimedisches Princip. Luftballon. 21. Mengung zweier Luftarten. Daltons Gesetz.

c. Erscheinungen des Schalles. 22. Entstehung des Schalles. Quers-, Längen- und Kreis-schwingung. Schallwellen. 23. Zurückwerfung des Schalles. Echo. Schall-, Sprach- und Hörrohr. 24. Fortpflanzung des Schalles. 25. Geschwindigkeit und Stärke des Schalles. 26. Das Ohr. 27. Tonhöhe und Tonleiter. Sirene. 28. Schwingende Saiten. 29. Schwingende Scheiben. Klangfiguren. 30. Schwingende Luftsäule. Blasinstrumente. Menschliche Stimme.

#### Klasse Ia.

(Bänig §§ 74—80, 82—88, 96—101, 105—114, 116—126, 128.)

a. Elektrische Erscheinungen. I. Reibungselektrizität. 1. Leiter und Nichtleiter. Isolierung. 2. Verteilung der Elektrizität. 3. Elektrophor und Elektroskop. 4. Die Elektrifiziermaschine. 5. Verstärkungsflasche und elektrische Batterie. 6. Elektrische Erscheinungen in der Atmosphäre. II. Berührungselektrizität. 7. Galvanische Kette. Pole. 8. Konstante Ketten und deren Wirkung. 9. Galvanoplastik. 10. Wirkung des Stromes auf die Magnetnadel. 11. Elektro-Magnetismus. 12. Der Telegraph. 13. Induktion. 14. Thermo-elektrizität. 15. Tierische Elektrizität.

b. Erscheinungen des Lichts. 16. Leuchtende und dunkle Körper. 17. Verbreitung des Lichts. 18. Geschwindigkeit und Stärke des Lichts. 19. Zurückwerfung des Lichts. 20. Ebene und sphärische Spiegel. 21. Brechung des Lichts. 22. Sphärische Linsen. 23. Dunkle Kammer und Photographie.



24. Das Mikroskop. 25. Fernröhre. Refraktoren und Reflektoren. 26. Das Auge und das Sehen. 27. Zerlegung des Lichts. 28. Spektralanalyse. 29. Die Farben. 30. Der Regenbogen. 31. Achromatische Linsen und Fernröhre. c. Erscheinungen der Wärme. 32. Entstehung der Wärme. 33. Die verschiedenen Thermometer. Pyrometer. 34. Ausdehnung des Wassers. Grundeis. 35. Ausdehnung der Luft. Winde. 36. Das Sieden. Papinischer Topf. Sieden im luftverdünnten Raum. 37. Spannung der Dämpfe. 38. Benutzung der Dämpfe. Dampfmaschine. 39. Verdunstung durch Wärme. Hygrometer. 40. Wärmeleitung. 41. Specifisches Gewicht. 42. Wärmestrahlung. 43. Wärme der Erde. Isothermen. Isotheren. Isochimenen.

## VII. Chemie.

(Nach Krüger §§ 232—272.)

Klasse Ib.

1. Die Elemente. Metalle und Metalloide. Säure. Dryd. Basis. Salz. 2. Die Metalloide: Einteilung in luftförmige, flüssige und feste. 3. Der Sauerstoff. Entwicklung. Auffangen von Gasen. Pneumatische Wanne. Sauerstoff als Feuer- und Lebensluft. Sauerstoff und Kohle. Kohlenäure. Eisen und Sauerstoff. Vorkommen des Sauerstoffs. 4. Der Wasserstoff. Entwicklung. Brennbarkeit des Wasserstoffs. Entstehung von Wasser. Knallgas. Geringe Schwere des Wasserstoffs. Platinfeuerzeug. Luftschiffahrt. 5. Der Stickstoff. Bereitung desselben. Atmosphärische Luft. Erlöschen einer Flamme. Ersticken. 6. Kohlenstoff. Arten der Kohle. Diamant. Graphit. Pflanzen- und Tierkohle. Bereitung der Kohlen. Steinkohlen. Absorptionsvermögen der Kohle. Kohlenwasserstoff. Gasbereitung und -beleuchtung. Gasanstalt. Teile derselben. Die Flamme. Die Argandische Lampe. Asche. Rauch. Ruß. Löschen des Feuers. Kohlenoxydgas. 7. Chlor. Chlorbleiche. Chlöräucherung. Chloroform. 8. Brom und Jod. Jodtinktur. Erkennung der Stärke in Pflanzenteilen. 9. Schwefel und Phosphor. Anwendung des Schwefels. Bereitung der Streichhölzer. 10. Kiesel.

Klasse Ia.

1. Die Metalle im allgemeinen. Eigenschaften derselben inbezug auf Licht, Wärme und Electricität. Leichte und schwere Metalle. Erze. Alkalien und Erden. Edle und unedle Metalle. 2. Schwefelsäure. Bereitung und Anwendung. 3. Salpetersäure. Bereitung. Scheidewasser. 4. Kohlenäure. Entwicklung. Adhäsionserscheinung. Specifische Schwere und Diffusion luftförmiger Körper. Das Atmen. 5. Salzsäure. Entwicklung. Königswasser. 6. Die Basen. Eigenschaften derselben. 7. Die Salze. Kohlen-saurer Kalk. Schwefelsaures Zinkoxyd. Höllenstein. Salpeter. Kochsalz. Schießpulver. Schießbaumwolle. Organische Verbindungen. 8. Einteilung der organischen Verbindungen. 9. Stärke. 10. Um-bildung der Stärke in Zucker. 11. Diastase. 12. Die geistige Gährung. 13. Essigbildung. 14. Schnell-essigfabrikation. 15. Unterhaltung des tierischen Lebens. 16. Atmen der Menschen und Tiere. 17. Er-wärmende und plastische Nahrungsmittel. 18. Unterhaltung des Pflanzenlebens. 19. Stoffwechsel in der Natur.

## VIII. Geographie.

Klasse IV.

1. Das Schulhaus. 2. Der Wohnort. 3. Horizont. Himmelsgegenden. 4. Nächste Umgebung des Wohnortes. 5. Weitere Umgebung. 6. Kreis. 7. Regierungsbezirk. 8. Heimatprovinz. 9. Das Wichtigste über Sonne, Mond und Sterne. Tages- und Jahreszeiten. 10. Einführung in die kartographische Darstellung.

Klasse III.

1. Der preußische Staat, mit besonderer Berücksichtigung der physischen Geographie. 2. Die einzelnen Länder Deutschlands den Hauptsachen nach (physisch und politisch).

Klasse II.

1. Europa, mit besonderer Hervorhebung der physischen Momente. Wiederholung Preußens und Deutschlands an geeigneter Stelle. 3. Gestalt der Erde. 4. Das mathematische Neg. 5. Die Hauptsachen aus der physischen und politischen Geographie der übrigen Erdtheile.

Klasse Ib.

1. Gestalt der Erde. 2. Das mathematische Neg. 3. Rotation und Revolution der Erde. 4. Tages- und Jahreszeiten. 5. Kalender. 6. Sonnen- und Mondfinsternisse. 7. Beschaffenheit der Sonne

und des Mondes. 8. Das Sonnensystem: Planeten, Monde, Kometen, Sternschnuppen. 9. Die Fixsterne. 10. Wiederholung Europas, mit besonderer Hervorhebung von Deutschland und Preußen.

Klasse Ia.

1. Die außereuropäischen Erdtheile. 2. Wiederholung und Erweiterung der Benen der vorigen Klassen.

## IX. Geschichte.

Klasse III.

1. Die Bewohner Preußens und Pommerellens. 2. Der heilige Adalbert. 3. Christian von Oliva. 4. Hermann v. Saalza. Hermann Balk. 5. Meinhard v. Querfurt. 6. Siegfried v. Feuchtwangen. 7. Winrich v. Kniprode. 8. Ulrich v. Jungingen bei Tannenberg. 9. Heinrich v. Plauen als Retter der Marienburg. 10. Der zweite Friede zu Thorn. 11. Herzog Albrecht I. 12. Die Wenden in der Mark. 13. Albrecht der Bär, Otto IV., Waldemar. 14. Ludwig I. und der falsche Waldemar. 15. Friedrich I. von Hohenzollern. 16. Joachim I. Einiges über die Reformation. 17. Joachim II. 18. Johann Sigismund. 19. Der große Kurfürst: in seiner Jugendzeit, als Sieger bei Fehrbellin, als Landesvater. 20. Kurfürst Friedrich III. wird König von Preußen. 21. Friedrich Wilhelm I. 22. Friedrich der Große: seine Jugend; der 7jährige Krieg; Friedrich als Regent; Erwerbung Westpreußens. 23. Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise. 24. Der unglückliche und der Befreiungskrieg. 25. Friedrich Wilhelm IV. 26. Wilhelm I. Seine Jugend. Gründung des deutschen Reiches.

Klasse II.

1. Die alten Deutschen. 2. Die Hermannschlacht. 3. Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche. 4. Sieg des Christentums unter Konstantin. 5. Die Völkerwanderung. Attila. 6. Gründung germanischer Reiche: Marich, Theodorich, Alboin. 7. Die Franken. Chlodwig. 8. Verbreitung des Christentums in Deutschland. Bonifacius. 9. Mohammed. 10. Karl der Große. 11. Heinrich I. 12. Otto I. 13. Heinrich IV. und Gregor VII. 14. Friedrich Barbarossa. 15. Peter v. Amiens und Gottfried v. Bouillon. 16. Friedrich II. Wiederholung der Geschichte des deutschen Ordens. 17. Rittertum im Mittelalter. 18. Rudolf v. Habsburg. 19. Die Hanja. 20. Die heilige Feme. 21. Die Minne- und Meistersänger. 22. Erfindungen: Kompaß, Schießpulver, Buchdruckerkunst. 23. Entdeckungen: Seeweg nach Ostindien, Amerika. 24. Huß, Luther, Zwingli, Calvin. 25. Der 30jährige Krieg: Wallenstein, Tilly, Gustav Adolf. 26. Wiederholung der brandenburgischen Geschichte bis auf den großen Kurfürsten. 27. Der große Kurfürst. 28. Friedrich I. 29. Friedrich Wilhelm I. 30. Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II. 31. Friedrich Wilhelm III. 32. Friedrich Wilhelm IV. Staatsverfassung. 33. Wilhelm I. Der dänische, deutsche und französische Krieg. Reichsverfassung.

Klasse Ib.

1. Agypten. 2. Phönizien. 3. Babylonien und Assyrien. 4. Medien und Persien. 5. Griechenland: Land und Volk. 6. Die Helden: Herkules, Theseus. 7. Zwei gemeinsame Heldenfahrten. 8. Lykurg und Solon. 9. Die Perserkriege. 10. Perikles. 11. Alkibiades. Verfall Griechenlands. 12. Sokrates. 13. Epaminondas. 14. Demosthenes und Philipp von Macedonien. 15. Alexander der Große. 16. Rom unter den Königen. 17. Kämpfe der jungen Republik. 18. Unterwerfung Mittel- und Unteritaliens. 19. Der 1. punische Krieg. 20. Der 2. punische Krieg. 21. Untergang Korinths und Karthagos. 22. Sittenverfall in Rom. 23. Marius und Sulla. 24. Pompejus und Cäsar. 25. Das zweite Triumvirat. 26. Augustus. 27. Kämpfe der Römer mit den Deutschen. 28. Kämpfe der christlichen Kirche. 29. Sieg des Christentums unter Konstantin. 30. Die Völkerwanderung. 31. Das Frankenreich bis 843. 32. Die sächsischen Kaiser. 33. Die fränkischen Kaiser. 34. Die Kreuzzüge. 35. Die Hohenstaufen. 36. Die Kultur des Mittelalters. 37. Erfindungen und Entdeckungen. 38. Die Reformation. 39. Deutschland unter Maximilian I. und Karl V.

Klasse Ia.

1. Rudolf v. Habsburg. 2. Befreiung der Schweizer. 3. Ludwig der Bayer. 4. Die Luxemburger. 5. Die Askanier in der Mark. 6. Die Luxemburger in der Mark. 7. Die Mark unter den Bayern. 8. Die Hohenzollern in der Mark. 9. Wiederholung der Geschichte des deutschen Ordens. 10. Das Zeitalter der Reformation. 11. Heinrich IV. von Frankreich. 12. Elisabeth von England. 13. Abfall der Niederlande. 14. Gustav Wasa. 15. Die Mark Brandenburg in der Reformationszeit.

16. Der 30jährige Krieg. 17. Der große Kurfürst. 18. Ludwig XIV. 19. Die Türken vor Wien. 20. Friedrich I. von Preußen. 21. Friedrich Wilhelm I. 22. Peter der Große und Karl XII. 23. Friedrich Wilhelm II. und seine Zeit. 24. Die Revolutionszeit. 25. Deutschlands Erniedrigung. 26. Die Befreiungskriege. 27. Wichtige Ereignisse aus der Zeit von 1813—1863. 28. Deutschlands Neugestaltung und Größe.

## X. Französisch.

### Klasse III.

Plöz, Elementarbuch Lect. 1—40. Aussprache. Hauptformen von avoir und être. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Pluralbildung. Objektiviſches Demonstrativ. Possessiv. Eigenschaftswörter. Deklination. Apposition. Qui und que. Vollständige Konjugation von avoir und être. Fragende und verneinende Form. — Wöchentlich 1 Extemporale.

### Klasse II.

Plöz, Elementarbuch Lect. 41—75. Übungen über alle Formen von avoir und être. Interrogativ. Relativ. Determinativ. Demonstrativ. Steigerung. Unregelmäßiger Plural. Zahlen. Partitiver Artikel. Bildung der Formen der regelmäßigen Konjugationen. Passiv. Persönliche Fürwörter. Deren Stellung im Aussagesatz. — Wöchentlich 1 Extemporale.

### Klasse Ib.

Plöz, Elementarbuch Lect. 76—85 und Schulgrammatik Lect. 1—23. Persönliche Fürwörter. Reflexive Verben. Veränderung des Participe passé. Die unregelmäßigen Verben. — Wöchentlich 1 Extemporale, bisweilen 1 Exercitium. Lesen von Stücken aus Lect. choisis. Sect. I und II.

### Klasse Ia.

Plöz, Schulgramm. Lect. 24—45. Anwendung von avoir und être. Reflexive und persönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort. Die Präposition. Wortstellung. — Das Notwendigste über den Gebrauch der Zeiten und des Konjunktivs. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit: ungefähr 25 Extemporalien, 10—12 Exercitien, 3—4 Diktate, Lesen aus allen Abschnitten von Plöz Lect. choisis.

## XI. Zeichnen.

### Klasse III.

Nach den Wandtafelvorlagen von Herzer, Jonas und Wendler 1. Stufe A. Tafel 1—4 und Stufe B. Tafel 1—17, sowie nach den Wandtafeln von Dr. A. Stuhlmann wird in Heften mit gedrucktem Centimeterrand, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts in Berlin, gezeichnet. — Massenunterricht.

### Klasse II.

Als Vorlagen dienen die Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts Tafel 1—17. Gezeichnet wird in Heften ohne Centimeterrand. — Massenunterricht.

### Klasse Ib.

Zeichnen nach Heimerdingerschen Holzkörpern. 1. Der halbe Würfel in 8 Frontalstellungen. 2. Prisma mit winkelförmiger Grundfläche in 8 Stellungen. 3. Dreiseitiges Prisma in 6 Stellungen. 4. Halbes achteitiges Prisma in 6 Stellungen. 5. Kreuz in 4 Stellungen. 6. Pyramide in 2 Stellungen. 7. Abgestumpfte Pyramide in 2 Stellungen. 8. Würfel mit eingeschriebenen Kreisen. 9. Hohlkehle in 5 Stellungen. — Einzelunterricht.

### Klasse Ia.

Fortsetzung des Modellzeichnens: 1. Halbe Walze in 6 Stellungen. 2. Viertelkehle in 4 Stellungen. 3. Viertelstab in 4 Stellungen. 4. Rundstab und Hohlkehle in 6 Stellungen. 5. Karnies in 5 Stellungen.

Zeichnen sämtlicher Modelle in Übereckstellung und Gruppenzusammenstellungen. — Zeichnen nach den Stuhlmannschen Übergangsmodellen, Geräten, Werkzeuggegenständen, Gips u. — Einzelunterricht.

## XII. Gesang.

Die Stimm-, Gehör-, Treff-, rhythmischen und dynamischen Übungen, sowie die Einübung der Noten und der verschiedenen Dur- und Moll-Tonarten nach Vorschrift der Allg. Bestimmungen, die Pensen der Klassen II

und I in 2jährigem Kursus. Die einzutübenden Choral- und Volksmelodien (s. Einleitung Nr. 12) verteilen sich folgendermaßen:

Klasse VI.

**Choräle:** 1. Ach bleib' mit deiner Gnade. 2. Liebster Jesu, wir sind hier. 3. Gott des Himmels und der Erden. 4. Mir nach, spricht Christus.

**Volkslieder:** 1. Häschen in der Grube. 2. Hopp, hopp, hopp. 3. Fuchs, du hast die Gans gestohlen. 4. Heute wollen wir marschieren. 5. Weißt du, wieviel Sterne stehen. 6. Ich hab' mich ergeben.

Klasse V.

**Choräle:** 1. Jesus meine Zuversicht. 2. O heil'ger Geist. 3. Allein Gott in der Höh'. 4. Sei Lob und Ehr'. 5. Lobe den Herren. 6. Nun danket alle Gott. 7. Wie soll ich dich empfangen. 8. Vom Himmel hoch.

**Lieder:** 1. Alles neu. 2. Wenn ich ein Vöglein wär'. 3. Komm, lieber Mai. 4. Mein Vater, der im Himmel ist. 5. Alle Vögel sind schon da. 6. Auf und an. 7. Nachtigall, Nachtigall. 8. Thränen hab' ich viele vergossen.

Klasse IV.

**Choräle:** 1. Aus tiefer Not. 2. Dir, dir Jehovah. 3. Was Gott thut. 4. In allen meinen Thaten. 5. Ein' feste Burg. 6. Mit Ernst, ihr Menschenkinder. 7. Wer nur den lieben Gott. 8. O Haupt voll Blut.

**Lieder (2stimmig):** 1. Komm, lieber Mai. 2. Es geht durch alle Lande. 3. Vöglein im hohen Baum. 4. Es zieht ein stiller Engel. 5. Der Vogel spielt in Zweigen. 6. Es blüht ein schönes Blümchen. 7. Komm, stiller Abend, nieder. 8. In meines Vaters Garten. 9. Ich kenne ein Blümchen. 10. Stille Nacht.

Klasse III.

**Choräle (1stimmig):** 1. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. 2. Freu dich sehr, o meine Seele. 3. Werde munter mein Gemüte. 4. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. 5. Herr Jesu, Gnaden-sonne. 6. Wach' auf, mein Herz. 7. O daß ich tausend Zungen hätte. 8. Mache dich, mein Geist, bereit.

**Lieder (3stimmig):** 1. Stimmt an mit hellem, hohem Klang. 2. Horch, wie schallts dorten. 3. Es klingt ein hoher Klang. 4. Heil unserm Fürsten. 5. Im Wald und auf der Heide. 6. Deutschland, Deutschland über alles. 7. Freiheit, die ich meine. 8. Was ist das Göttlichste auf dieser Welt. 9. Laßt uns alle fröhlich sein. 10. Fröhlicher Jugendsinn.

Klasse II und I.

**Choräle (3stimmig):** 1. Ach, bleib' mit deiner Gnade. 2. Lobe den Herren, den mächtigen.

3. Jesus meine Zuversicht. 4. Dir, dir Jehovah. 5. Nun danket alle Gott.  
**Lieder (3stimmig):** 1. Reichet all' die Hand zum Bunde. 2. Nimm deine schönsten Melodien. 3. Wenn ich den Wand'rer frage. 4. Weißt du wohl noch, was du einst mir gesagt. 5. Trara, ich blase ins Horn. 6. Zu Straßburg auf der Schanz'. 7. Harre, meine Seele. 8. Der Herr ist mein Hirt. 9. Schon die Abendglocken. 10. Ich kenne ein Blümchen.

**Bemerkung.** Alle Choralmelodien werden nach dem in den hiesigen evangelischen Kirchen eingeführten Choralbuche eingeübt.

### XIII. Turnen.

Der Turnunterricht wird in 3 Stufen erteilt. Zu der Oberstufe gehören die Klassen I und II, zur Mittelstufe die Klassen III, zur Unterstufe die Klassen IV. Die Ober- und Mittelstufe werden, wegen der Beschränktheit des Turnjahres, im Winter jede in 2 Hälften, die Unterstufe während des ganzen Jahres in 2 Hälften unterrichtet. Den Übungen liegt im wesentlichen der neue Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen zu Grunde. Für alle Stufen ist ein spezieller Unterrichtsplan ausgearbeitet, welcher sich in den Händen der Turnlehrer befindet.

Festgestellt in der Sitzung vom 13. October 1887.

Die städtische Schuldeputation. gez. G. Bender.

Marienwerder, den 19. November 1887.

Der mit dem Berichte vom 15. v. Mts. I. 8566/87 vorgelegte Lehrplan für die dortige Knaben-Mittelschule wird hierdurch genehmigt.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

(Unterschrift.)

An die städtische Schuldeputation zu Thorn. II 3. 8493. C.